

Ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Sardiniens.

Von Dr. H. Bytinski-Salz,

Deutsch-Italienisches Institut für Meeresbiologie Rovigno d'Istria, Italien.

Mit 1 Tafel und 1 Textfigur.

(Fortsetzung.)

Artenliste

- * = für Sardinien neue Form einer schon von dort bekannten Art.
 ** = für Sardinien noch nicht angegebene Art.
 *** = Neubeschreibung.

I. Rhopalocera.

Papilio machaon L. Bei Aritzo und in den Bergen des Gennargentu-Gebietes bis ca. 1500 m fing ich vom 17.—23. Juni eine Anzahl *machaon*, die sogleich durch ihre Größe (♀♀ bis 80 mm) auffielen. Den klimatischen Verhältnissen nach kann es sich nur um die Frühjahrsgeneration handeln. Sie ist von dunkelgelber Grundfarbe, die Binden schmal und stark gelb bestäubt; die Tiere ähneln der sizilianischen **meridionalis* Rocci-vernus Zell., gehen aber durch das fast ganz gelbe Abdomen, auf dem nur noch ein dünner schwarzer Mittelstreif vorhanden ist, über diese hinaus und nähern sich so dem nordafrikanischen Rassenkreis *maxima* Vrty.-*mauretana* Vrty. Die *var. centralis* Vrty, *var. syriaca*, *f. xanthosoma* Trti. und *var. gigantea* Vrty., die der Beschreibung nach auch einander sehr ähnlich sein müssen, kommen als Vergleichsmaterial nicht in Frage, da es sich bei diesen stets um die *gen. aest.* handelt.

Ein am 16. Juni auf dem Friedhof von Cagliari gefangenes frisches ♂ von 62 mm Spannweite gehört sicher der II. Generation an. Es unterscheidet sich von der sizilianischen Sommer- und Herbstgeneration (Palermo VII und IX—X) **meridionalis* Rocci-*aestiva* Zell. durch verschmälerte Binden, verstärkte dunklere Aderbestäubung und geringere gelbe Beschuppung der schwarzen Partien; Abdomen unbehaart schwarz. Das Stück wäre somit zu *emisphyrus* Vrty. zu rechnen, wenn sie nicht durch stark ausgebildete schwarze Keile der Hinterflügelbinde auf Ader m III₂,₃ und m IV₁ als *transitus* zur *f. angulata* Vrty. aufzufassen wäre, die wieder bei sizilianischen Exemplaren relativ häufig auftritt.

Bei Oristano soll nach Krausse im Frühjahr (10. März) eine *machaon*-Form fliegen, die „genau unserer mitteldeutschen gleicht“ (bleibt nachzuprüfen).

Die genaue Feststellung, welcher Rasse die sardinischen *machaon* zuzuzählen sind, steht also noch aus; sicher gehört die Form in den im Tiefland 3-brütigen, im Gebirge 2-brütigen mediterranen Rassenkreis und zeigt nahe Beziehungen zu den sizilianischen, möglicherweise auch zu den nordafrikanischen Formen.

Papilio hospiton Gené. Diese Art, die bei Cagliari schon im März, bei Aritzo bis Anfang Mai fliegt, wurde von mir nicht mehr angetroffen. Sign. Cav. Umberto Lostia die S. Sofia in Cagliari¹⁾ versichert mir, daß er auf seinen zahlreichen Exkursionen ins Gennargentu-Gebiet *hospiton* verschiedentlich im Juli und August angetroffen habe. Da eine zweite Generation von *hospiton* aus sardinischen Puppen auch von Standfuß erhalten worden ist, ist das Vorkommen einer *gen. aest.* im Gebiet nicht ausgeschlossen.

**Pieris brassicae* L. f. *verna* Zeller. Vereinzelt bei Aritzo Ende Juni abgeflogen.

Pieris rapae L. *gen. vern. metra* Steph. vom 23.—30. Juni vereinzelt bei Aritzo. Ein der II. Generation angehörendes kleines weißes ♀ mit reduzierter Zeichnung wäre *v. leucotera* Steph. zuzurechnen, wenn dieser Name auch für die *gen. aest.* zulässig ist. Cagliari 16. Juni.

Leucochloë daphidice L. Ein ♂♀ am 30. Juni in den Ruinen des römischen Amphitheaters in Cagliari. In Größe und Zeichnung mit Stücken von der Riviera übereinstimmend. ♂ 42 mm, ♀ 44 mm Spannweite, also wohl zur Nennform und nicht zu *expansa* Vrtv. oder *ampla* Vrtv. zu ziehen, die übrigens beide zur *gen. aest. daphidice* und nicht, wie von Bollow im Seitz, Supplement I, p. 100 angegeben, zur *gen. vern. bellidice* zu ziehen sind.

**Gonepteryx cleopatra* L. *race europaeus* Vrtv. flog bei Aritzo auf verschiedenen blumigen Lichtungen und auf den Bergen bis 1200 m vom 23. Juni bis 8. Juli reichlich. Auffällig, daß sie Krüger dort nicht gefangen hat. Die Art erreicht im Gebiet sicher ihre obere Verbreitungsgrenze und ich bezweifle, daß sie dort, ebenso wie in Istrien in mehr als einer Generation im Jahr auftritt. Nach Verity gehören 5 ♂ zur **forma virida* Vrtv. 1 ♂ zur **f. italica* Gerh.

Colias croceus Fourcroy. 17. Juni bis 11. Juli bei Aritzo und in den Bergen des Gennargentu bis zu den höchsten Erhebungen meist in reißendem Flug über die windigen Flächen streichend und schwer zu fangen. Die Stücke gehören alle schon zur *gen. aest.*, darunter **trans. ad ab. faillae* Stef. häufig; die gelbe ♀ *ab. helice* Stef. tritt auch hier, wie anscheinend an vielen Stellen des Südens (Spanien, Istrien) relativ häufig auf.

Leptidia sinapis L. Von dieser Art, die bei Aritzo Ende Juni vereinzelt flog, nahm ich leider nur ein ♂ mit, das einer neuen Rasse anzugehören scheint. Gehört zur Sommergeneration. Spannweite 40 mm. Am ähnlichsten der an der Riviera fliegenden Form. Apikalfleck sehr dunkel. Die dunkelgraue Bestäubung der Flügelbasis erstreckt sich bis zur halben Länge der Costa und füllt die Discoidalzelle ganz aus. Vflgl.-Unterseite: nur der Discus und Apikalfleck grünlichgelb, die Costalpartie breit, grau

¹⁾ Sicher der beste derzeit lebende Kenner sardinischer Coleopteren; seine in 30 jähriger Arbeit zusammengebrachte Sammlung befindet sich jetzt im Naturhistorischen Museum in Genua.

bestäubt, der übrige Flügelteil rein weiß. Hflgl.-Unterseite: Grundfarbe rein weiß, nur an der Basis mit leichtem grünlichgelbem Wisch, stark grau bestäubt, entsprechend dem Zeichnungsmuster von *ab. subgrisea* Stgr.; dabei bleibt die obere Hälfte des Diskus und der Raum zwischen Ader III₁ und III₂ bis zur Flügelmitte rein weiß.

Unterscheidet sich von den ähnlichen *ab. nigrescens* Vrty. und *ssp. stabiarum* Staud. durch kleineren Apikalfleck und von letzterer auch durch geringere Größe, von *ssp. simbruina* Dhl. durch tiefer schwarzen und größeren Apikalfleck und vor allem durch stärker grau bestäubte Unterseite, und von der nächstfliegenden *var. corsica* Vrty. durch das Fehlen jeder gelben Färbung der Flügeloberseite.

**Pyrameis cardui* L. *universa* Vrty. Aritzo und als Zugvogel bis zu 1600 m im Gebirge von Mitte Juni bis Ende Juli häufig.

**Pyrameis atalanta* L. *italica* Stich. Aritzo im Juli vereinzelt.

Vanessa io L. *sardoa* Stgr. 1 ♀ Aritzo 19. Juni feuriger als die Nominatform.

Vanessa urticae L. *ichnusa* Bon. Fliegt oberhalb Aritzo und besonders häufig im Gennargentu-Gebiet von 1000—1400 m von Mitte Juni bis vereinzelt Anfang Juli. Spannweite (von Apex zu Apex gemessen) 43 mm, also größer als meine korsischen Stücke, die nur 39 mm messen.

Vanessa polychloros L. *rubens* Vrty. Die in Aritzo Mitte bis Ende Juni gefangenen Stücke gehören der *race rubens* Vrty an, die, als zwischen *pulchrior* Vrty. und *erythromelas* Aust. stehend, aus dem nahegelegenen sardinischen Lanusei beschrieben worden ist.

**Polygonia c-album* L. *hutchinsonae* Robson. Mitte bis Ende Juni vereinzelt an Rubusblüten saugend, darunter auch **ab. imperfecta* Blach.

**Argynnis lathonia* L. *florens* Vrty. Ende Juni oberhalb Aritzo und in den Bergen bis 1100 m stets in freiem Gelände fliegend.

Argynnis elisa Godt. 1 ♂ schon am 23. Juni bei Aritzo, sonst erst Mitte Juli zwischen 1000 und 1300 m häufiger werdend; ein gewandter Flieger, der in den Bergen bis 1700 m festgestellt werden konnte. Im Gennargentu-Gebiet fliegt die echte *elisa* Godt., die kleiner und blasser ist als die korsische *ssp. stechëi* Vogt.

**Argynnis paphia* L. *anargyra* Stgr. Um Aritzo und in den Bergen bis 1400 m von Mitte Juni bis Mitte Juli beobachtet.

Argynnis pandora Schiff. *cyrnea* Schaw. Die ♀♀ entsprechen bezüglich der goldgrün überstäubten Oberseite und der stärker betonten Schwarzzeichnung den mir vorliegenden Stücken aus Corsica; die ♂♂ sind eine Spur heller, doch noch sicher zu *cyrnea* Schaw. zu ziehen. Aritzo und Mti. Gennargentu bis 1500 m von Mitte Juni bis Ende Juli in sehr großen frischen Stücken.

**Satyrus circe* F. *teleuda* Fruhst. vereinzelt in den Bergen bis 1300 m ab Mitte Juli.

Satyrus semele L. *aristaeus* Bon. Die bei Aritzo ab Anfang Juli und besonders häufig in den Bergen bei ca. 1200 m Höhe fliegende *semele* ist sicher der typischen *aristaeus* Bon. zuzurechnen. Die von Krausse aus dem Gennargentu-Gebiet beschriebene *var. rautheri* ist wohl nur als Aberration anzusehen.

Satyrus neomiris God. Die von etwa 1000—1600 m in den Bergen an felsigen Stellen ab Mitte Juli fliegenden Stücke dieser Art (leider liegen mir bloß ♂♂ vor) sind heller als die korsischen Stücke meiner Sammlung. Auf den Vorderflügeln sind die die Binde durchschneidenden, dunkel bestäubten Räume auf den Adern meist schmal, und Andeutungen der Binde sind bei den ♂♂ auch noch zwischen Ader III₂ und III₃ sowie III₁ und III₂ vorhanden. Auf den Hinterflügeln schneidet die Binde stets scharf mit der Ader IV₂ ab. Augen auf den Vorderflügeln stets weiß gekernt, ebenso auch auf den Hinterflügeln mit Ausnahme eines Exemplares. Unterseite heller als bei korsischen Stücken, besonders am Vflg.-Apex stärker weiß gezeichnet. Augen stets weiß gekernt. Alle Stücke gehören der **f. bipicta* Vrty. und 80% der **ab. post-caeca* Schaw. an. Diese Merkmale zeigen, daß bei der Population, die auf der Westseite des Gennargentu-Massivs auf dem Wege nach Aritzo fliegt, eine deutliche Tendenz zur Aufhellung besteht; eine Namengebung unterbleibt, bis auch ♀♀ vorliegen. Krausse beschreibt auch aus dem Gennargentu-Gebiet: Sedda de Pranu 770 m (ich habe eine Stelle dieses Namens leider nirgends ermitteln können) eine Rasse *var. Saengeri*, die gerade das Extrem zur vorigen darstellt. Bei den ♂♂ sind die Vorderflügel fast ganz schwarz; statt einer braunen Binde sind nur einige braune Flecken von geringerer Ausdehnung zu sehen. Wenn hier nicht auch wieder, wie bei der vorigen Art, die im selben Gebiet gefangen wurde, eine Aberration vorliegt, wäre ev. an einen Einfluß besonderer klimatischer Verhältnisse zu denken, der diese Dunkelfärbung veranlaßt hat; auffällig ist die angegebene späte Fangzeit in dieser Höhe. Mitte August.

Pararge aegeria L. Nach Verity fliegt in Sardinien die *ssp. sardoa*, die sich aber kaum von den südländischen *aegeria* L. trennen läßt. Im Waldgebiet um Aritzo herum von Mitte Juni bis Mitte Juli häufig.

Pararge megera L. Leuchtend rote *tigelius* Bon.-ähnliche Stücke, die wohl zu **praeaustralis-tigeliiformis* Vrty. zu rechnen sind, fliegen mit der vorigen Art zusammen von Mitte Juni bis Anfang Juli bei Aritzo. Tempio 27. April bis 6. Mai.

**Epinephele jurtina* L. *hispulla* Hbn. und *tithoniiformis* Vrty. Beide Formen nebeneinander bei Aritzo, zusammen mit den vorigen Arten bis in den dunkelsten Kastanienwald eindringend; von Mitte bis Ende Juni in zahlreichen frischen Exemplaren.

Epinephele nurag Ghil. Meist in der Form *tithonioides* Trti. um Aritzo Ende Mai bis Ende Juni; fliegt im Gegensatz zur vorigen Art mehr im Freien.

Epinephele ida Esp. Aus Cagliari liegt mir eine am 15. und 16. Juni gefangene Serie von 7 ♂ und 2 ♀ vor, die in ihren extremsten Stücken an die *ssp. trinacriae* Staud. aus Sizilien erinnert. Die Mehrzahl steht aber der typischen *ida* Esp. näher und unterscheidet sich nur durch etwas kontrastreichere weiß und grau gezeichnete Hinterflügelunterseite; vielleicht am besten zu *marcia* Fruhst. zu stellen, die ich aber nicht kenne.

Epinephele tithonus L. *fulgens* Trti. fliegt bei Aritzo und in den Bergen bis 1200 m ab Anfang Juli. Diese Rasse mit auffällig heller Unterseite liegt mir auch in einem Stück aus Corsica vom Fuße des M. d'Oro (Tattone 3. VIII.) vor.

Coenonympha corinna Hbn. Mitte bis Ende Juni oberhalb Aritzo und in den Bergen bis 1600 m gemein.

Chrysophanus phlaeas L. fliegt bei Aritzo Mitte bis Ende Juni in der ersten Generation, die sich nicht von hellen mitteleuropäischen Stücken unterscheidet; darunter ♀ *f. caeruleopunctata* Stgr. Im Gennargentu traf ich bei 1700 m direkt neben der Schutzhütte am 12.—14. Juli eine *phlaeas*-Kolonie, zum **eleus*-Formenkreis gehörig, an, die etwa den dunkelsten Stücken aus Sizilien gleichkommt. Auf der Vflg.-Unterseite mit 4 großen schwarzen Marginalflecken; Hflg.-Unterseite wie bei *cyrenaica* Trti. mehr aschgrau als die grauroten Sizilianer. Die Flecken der Flügelmitte wie für *cyrenaica* Trti. angegeben, und auch, wie bei meinen sizilianischen, spanischen und norditalienischen Exemplaren, hellgelb geringt; ebenso wie bei *cyrenaica* Trti., die ♀ in der *f. caerulea* Stgr. Sollte diese Ringung für *eleus* Fabr. charakteristisch sein, so wäre diese Form incl. *cyrenaica* Trti. die echte *eleus* Fabr., die nach Gaede, Seitz Suppl. I, unterseits aschgrau gefärbt ist. Die südlichen *eleus*-Formen mit grauroter bis graugelber Unterseite, die mir von Kärnten, Spanien (Prov. Salamanca und Andalusien), der Riviera, Syrien und Palästina vorliegen, könnten zu einem eigenen großen Rassenkreis zusammengefaßt werden, den ich im Gegensatz zu den *eleoiden* Rassen mit aschgrau bis reingrauer Unterseite als *eleofulviden* Rassenkreis bezeichnen möchte. (Dieser Name bezeichnet keine systematische Einheit und ist nomenklatorisch nicht gültig!)

Lycaena medon Hüfn. (= *astrarche* Bergstr.). Die Stücke von Cagliari 16. Juni und von Aritzo Mitte Juni gehören beide der schon von Staudinger 1871 und Verity 1920 für Sardinien angegebenen *gen. aest. *calida* Bell. an, die von Korsika beschrieben wurde. Charakteristisch gegenüber Festlandstieren ist die leuchtend kastanienbraune mit viel Grau untermischte Unterseite; Stücke mit rein bleibrauer Unterseite (*ab. infraplumbens* Vrty.), wie von Elba angegeben, wurden bisher nicht gefunden.

Lycaena icarus Rott. Die Ende Juni bei Aritzo und Mitte Juli im Gennargentu bis 1700 m fliegenden *icarus* Rott. gehören keinesfalls zu der *var. sardoa* Wagner, die im Mai in Laconi fliegt, da die Unterseite ausgesprochen hellgrau mit leuchtend blau bestäubter Flügelwurzel ist; auch bei den ♀♀ sind davon Spuren

bemerkbar, Randfransen hell. Die Stücke gehören alle der süd-europäischen *ssp. *zelleri* Vrty. an und haben im männlichen Geschlecht einen schmäleren schwarzen Randsaum als das mir vorliegende ♂ der sizilianischen ssp. *celina* Aust.

Cyaniris argiolus L. *calidogenita* Vrty. 1 ♂♀ der großen leuchtenden *gen. *aest. canicularis* Vrty. vom Gennargentu 12. und 14. Juli.

**Carcharodus alceae* Esp. *australis* Zell. Zwei kleine ♂ von 24 und 25 mm Spannweite, am 16. Juni in Cagliari gefangen, dürfte dieser süditalienischen Rasse angehören. Entspricht in der warm braunen Tönung den viel größeren Sommerstücken von der Riviera.

Hesperia therapne Rmb. 1 ♀ von Aritzo 17. Juni mit 21 mm Spannweite größer als die beiden mir vorliegenden korsischen Stücke (17 und 19 mm). 1 Stück 30. Mai bis 6 Juni coll. Amsel.

Sitzungsberichte des Entomologen-Vereins Dortmund.

Sitzung am 8. November 1929.

Geschäftliche Sitzung, verbunden mit Tauschabend.

Herbstbörse in Bochum am 20. November 1929.

In diesem Jahre wurde die Herbstbörse gemeinsam mit der Entom. Gesellschaft Essen veranstaltet. Um, wie üblich, den Auswärtigen entgegenzukommen, war wieder Bochum gewählt worden. Leider besitzt diese Stadt aber keinen geeigneten Saal, den man gratis benutzen könnte. Sollte künftig wieder ein größerer Saal benötigt werden, so müßte dieser gemietet werden, was zur Folge hätte, daß die Teilnehmer — wie es auf größeren Börsen ganz selbstverständlich ist — etwas tiefer in die Tasche greifen dürften, um die Unkosten zu decken. Es kann keinem Verein zugemutet werden, seine Börsen zur Bequemlichkeit der Teilnehmer nach auswärts zu verlegen und dazu noch die Kosten der Saalmiete usw. zu tragen. Dank der großzügigen Propaganda des Vereins Dortmund, der die Vorarbeiten übernommen hatte, waren 81 Besucher aus allen Teilen Rheinlands und Westfalens und darüber hinaus erschienen. Das kleine Sälchen erwies sich als viel zu klein, so daß die Börse eher einer Kirmes glich, auf der sich Männlein und Weiblein schiebend und stoßend von Stand zu Stand bewegen. Zum ersten Male sah man auch präparierte Raupen und Käfer in größerer Anzahl. Die Auswahl der Großschmetterlinge war naturgemäß groß, noch größer aber war unser Erstaunen bei der Besichtigung des Standes eines angehenden Händlers. Dieser bot wunderbare andalusische Bären etc. feil, hatte es aber für überflüssig gehalten, seine Tiere zu bezetteln. Der Mann wird sich nicht schlecht über seinen geringen Absatz gewundert haben! Die Dortmunder und Essener Sammler kaufen keine ausreichend etikettierten Falter. Und wenn alle Sammler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Bytinski-Salz H.

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Sardiniens 89-94](#)